

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

April 1990 · 35. Jahrgang



Das ist der Skatklub »Bombenblatt«  
der mehr als Skat zu bieten hat,  
denn geht's um menschliche Belange,  
sind alle zügig bei der Stange:  
Ohne Tamtam und viel Blabla  
ist einer für den anderen da!

3/90

# F.X. Schmid garantiert immer ein gutes Blatt.



**Vertragslieferant  
des Deutschen  
Skatverbandes e.V.**

- Traditionelle Kartenbilder mit gleichbleibend hoher Markenqualität.
- Editionen und historische Nachdrucke für Sammler und Liebhaber.
- Hochwertige Lederetuis als repräsentative Geschenke.

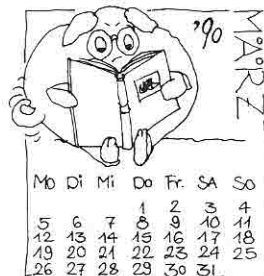
**F.X.Schmid: Für mehr Spaß am Spiel.**



# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



## Aus dem Inhalt:

Das Deutsche Skatgericht

Termine für 1991

Das schwarze Brett

Aus den Landesverbänden,  
Verbandsgruppen und  
Vereinen

Skataufgabe Nr. 328

Veranstaltungskalender

## Titelfoto:

»Bombenblatt« Neumühl  
(Frank Augstein)

## 99 Jahre – Paul Drost

Am 9. März 1990 feiert Skatfreund Paul Drost seinen 99. Geburtstag im Kreise seiner Lieben.

Die »Skatfreund«-Redaktion gratuliert dem rüstigen Jubilar herzlich zu seinem Ehrentag und wünscht ihm einen sonnigen Weg zum »Hundertsten«, weiterhin gute Karten in allen Lebensbereichen, vor allem aber Gesundheit.

»Opa« Drost ist Mitglied der »Schaumburger Buben« Lindhorst, wo er noch fast regelmäßig an den Spielabenden teilnimmt und sein gutes spielerisches Können beweist. »Aushäusig« war er zuletzt im November 1989, um an der Stadtmeisterschaft von Stadthagen teilzunehmen.

Mögen Paul Drost noch viele schöne Stunden beim geliebten Skat beschiedenen sein.



# PREISLISTE

Gültig ab 1. Januar 1990

Spielkarten		DM
<b>DSkV-Rückseite</b>	je Spiel	1,60
ab 100 Stück	je Spiel	1,40
<b>Rückseite »90 Jahre DSkV«</b>		
Mindestabgabe 10 Stück	je Spiel	2,50
<b>Miniformat 4,3 × 6,4 cm</b>		
Mindestabgabe 20 Stück	je Spiel	1,—
<b>Spiellisten 36/12</b>	1000 Stück	40,—
ab 5000 Stück		10% Rabatt
ab 10000 Stück		20% Rabatt
<b>Startkarten</b>		
Mindestabgabe	1000 Stück	24,—
Einzel: rot, weiß, grün		
Mannschaft: gelb, blau		
<b>DSkV-Verbandsabzeichen</b>	je Stück	6,—
<b>Klubmeisternadel</b> (Jahreszahl angeben!)	je Stück	7,—
<b>Skatordnung</b>	je Stück	2,—
<b>Broschüre »Wissenswertes«</b>	je Stück	2,—
<b>Skat-Journal</b>	je Stück	10,—
<b>Urkunden blanko</b>		
Mindestabgabe 10 Stück	je Stück	2,—
<b>Grand-ouvert-Urkunden</b>	je Stück	10,—
<b>Preisskat-Set</b> für 48 Teilnehmer (Spiellisten, Start- und Platzkarten)	je Stück	12,—
<b>Gedenkmedaille, Silber</b> »100 Jahre Deutsche Skatkongresse«	je Stück	35,—
<b>Gedenkmedaille, Bronze</b> im Etui	je Stück	10,—
<b>Adressen</b> auf Selbstklebeetiketten	100 Stück	40,—
<b>Preisskat-Plakate</b>	4 Stück	10,—

**Lieferungen nur gegen Vorkasse.**

**Keine Nachnahme!**

Bestellungen bitte auf Überweisungsträger vermerken.

Kontoverbindungen siehe Impressum.

Deutscher Skatverband e.V.

– Geschäftsstelle –

## Das Deutsche Skat-Gericht



Bei den Spielen mit Skataufnahme nimmt der Alleinspieler die beiden Skatblätter (SkO. 2.2.6) auf, legt darauf zwei beliebige Blätter weg (drückt oder senkt sie oder legt sie in den Skat) und bestimmt sodann das Spiel. (Ziffer 1.3.3 Skatordnung)

### Fall 1

**Tatbestand:** Der Alleinspieler sagt nach Skataufnahme mit zwölf Karten in der Hand einen Grand an. Anschließend drückt er zwei Karten. Die Gegenspieler reklamieren das verspätete Drücken.

**Entscheidung:** Der Alleinspieler hat sein Spiel einfach (nicht Schneider oder Schwarz verloren. (SGE 139/81)

**Begründung:** Durch das Wort »sodann« in der oben angeführten Bestimmung der Skatordnung ist festgelegt, daß der Vorgang des Drückens zum Zeitpunkt der Spielansage vorgenommen sein muß. Da dies im vorliegenden Fall nicht geschehen war, hat der Alleinspieler sein Spiel verloren.

### Fall 2

**Tatbestand:** Nach Skataufnahme und korrektem Drücken sagt der Alleinspieler ein Grand-Hand-Spiel an. Die Gegenspieler sind der Meinung, daß der Alleinspieler wegen des nicht mehr durchführbaren Handspiels sofort verloren hat.

**Entscheidung:** Das Spiel ist durchzuführen. (SGE 3/78, 52/82)

**Begründung:** Nach Aufnahme des Skats ist eine Handansage unwirksam; die Durchführung eines Handspiels ist folglich nicht mehr möglich. Es ist deshalb als Spiel mit Skataufnahme durchzuführen und zu bewerten.

## Deutsch-deutsches Skatturnier

Die »Hegauer Skatfreunde« Engen veranstalten am 18. März in der »Stadthalle« Engen das 1. Deutsch-deutsche Skatturnier, zu dem mehr als 80 Skatfreundinnen und Skatfreunde aus dem Raum Dresden, Leipzig und Altenburg erwartet werden. Dabei ist auch Hans Jäschke mit seinen Kollegen vom Altenburger Skatgericht.

Unterstützt wird die Veranstaltung durch das Bundesministerium für innerdeutsche Angelegenheiten, dessen Bundesministerin, Frau Dr. Dorothee Willms, die Schirmherrschaft übernommen hat.

Neben dem Turnier wird der »Gesamtdeutsche Abend« tags zuvor in der Engener Stadthalle ein weiterer Höhepunkt der Begegnung sein.

Weitere Informationen im Veranstaltungskalender dieser Ausgabe.

## Deutscher Städte-Pokal

Unter Hinweis auf die Ausschreibung zum Deutschen Städte-Pokal 1990 im Heft 2/90 wird um Kenntnisnahme gebeten, daß die Meldungen bis zum 31. März 1990 an Skfr. Norbert Liberski, Helgolandstraße 6, 1000 Berlin 33, Telefon (0 30) 8 23 85 68, zu richten sind.

Innerhalb der DDR erfolgt die Gesamtregelung in Absprache mit dem Vorsitzenden des Skatgerichts Altenburg, Skfr. Hans Jäschke, Moskauer Straße 15, 7400 Altenburg.

Teilnahmeberechtigt sind 12er-Mannschaften der Städte im Bereich des Deutschen Skatverbandes (die Spieler müssen einem Skatklub der jeweiligen Stadt angehören, der zudem im DSkV als zugehörig registriert ist), der DDR und des Auslands.

Über die Zuordnung zu den Vorrundenspielen erfolgt direkte Information.

## Weiß angesagt?

Seit gut zwei Jahren arbeitet Skfr. Peter Letkiewicz, Mitglied der »Schaumburger Buben« Lindhorst (VG 30), in Afrika. Über all die Arbeit dort vergaß er nicht seine Verbundenheit mit dem Skat. Viermal im Jahr bittet Skfr. Letkiewicz die Skatspieler dort zum Preisskat, den er natürlich nach DSkV-Regeln durchführt. Bisher konnte er stets rund 50 Teilnehmer begrüßen, die Anreisewege von mehreren hundert Kilometern in Kauf nahmen, um dabei zusein. Σ

**Zum Vormerken:**

### Termine für 1991

- 9. März**  
Bundesliga-Spieltag
- 17. März**  
Deutscher Damen-Pokal
- 13. April**  
Bundesliga-Spieltag
- 20./21. April**  
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften
- 4. Mai**  
Bundesliga-Spieltag
- 2. Juni**  
Deutscher Städte-Pokal (Vorrunde)
- 8. Juni**  
Bundesliga-Spieltag
- 14. September**  
Bundesliga-Spieltag
- 21./22. September**  
Deutsche Einzelmeisterschaften
- 6. Oktober \*)**  
Deutschland-Pokal
- 20. Oktober \*)**  
Deutscher Städte-Pokal (Endrunde)
- 8./9./10. November**  
Bundesliga-Endrunde

\*) Termine unter Vorbehalt

